

Andrea sorgt fürs Gelingen

WIL 21-jährige Studentin kümmert sich als Leiterin um das Sommerlager des Cevi

Andrea Dürmüller aus Wil verbringt die nächsten Tage im Sommerlager. Dies obwohl sie schon 21 Jahre alt ist. Denn Andrea Dürmüller gehört zu jenen, die dafür sorgen, dass das Lager rund läuft.

Am vergangenen Samstag brach der gesamte Cevi Wil mit 76 Kindern nach Hallau im Kanton Schaffhausen ins traditionelle Sommerlager auf. Als Leiterin mit dabei ist die Wilerin Andrea Dürmüller, die bereits seit länger Zeit bei der Vorbereitung für diesen Anlass mithalf.

Seit Jahren dabei

Die 21-jährige Studentin befasst sich bereits im vierten Semester mit dem Fach Biologie an der ETH Zürich. Ihre Mutter, die sich für die Kirche engagiert, brachte Andrea mit sieben Jahren zum ersten Mal zu einem Treffen des Cevi Wil. Dort gefiel es ihr so gut, dass sie beschloss zu bleiben und dies bis heute. Mit 15 Jahren wurde sie schliesslich Leiterin und übernahm gemeinsam mit einer Freundin die Verantwortung für eine Mädchengruppe. Seither nehmen sie jede Woche an einer Versammlung teil und organisieren die Gruppennachmittage, die jeweils alle zwei Wochen stattfinden. Viermal im Jahr treffen sie sich mit den anderen Gruppen des Cevi Wil und führen gemeinsam einen Anlass durch, wie beispielsweise den Kinderflohmarkt, der am 22. August stattfinden wird.

Höhepunkt ist Lager

Doch der Höhepunkt des Jahres ist das grosse Sommerlager, bei dem sie eine Woche alle zusammen in eine fremde Welt eintauchen. Dieses Jahr führte sie die Reise nach Hallau, wo sie noch bis am Samstag in ihren Zelten campieren und das Motto Mittelalter erleben. Dass



Bild: Gaby Stucki

Andrea Dürmüller hat bereits ihre «sieben Sachen» fürs Lager gepackt.

solche Lager ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder darstellen, scheint nachvollziehbar zu sein. Doch man übersieht oft den grossen Aufwand, der hinter dem Event steckt. Ohne junge Leute wie Andrea wäre ein solches Erlebnis nicht durchführbar. Sie investierte ge-

meinsam mit sieben anderen Leuten während etwa einem halben Jahr viel Zeit in den reibungslosen Ablauf dieses Projekts.

25 Leiterinnen und Leiter

Die Kinder werden vom 25 Leiter und Leiterinnen, zwei Köchen und

dem Diakon Max Schoch betreut. Zusätzlich werden sie von zwei Müttern begleitet, die sich um die Kleineren kümmern und die Wehwechen der Teilnehmer versorgen. Während einige von ihnen bereits seit vergangenen Donnerstag das Zeltlager aufbauten, reisten die anderen gemeinsam mit den Kindern per Zug, Postauto und zuletzt noch zu Fuss an. Damit am Tag der Ankunft auch alles bereit war für die kleinen Ritter und Prinzessinnen, mussten die Leiter bereits im Vorhinein alles gut organisieren. Sie suchten nach einem geeigneten Lagerplatz, planten Hin- und Rückreise und dachten sich auch ein Motto und das dazugehörige Programm aus. Ausserdem mussten die Köche einen Menüplan erstellen, die Verantwortlichen neues Material besorgen und auch für Werbung sorgen, um viele Kinder zu mobilisieren.

Ein Gewinn für alle

Die Aktion ist ein Riesenspass für die Kinder und eine Menge Arbeit für die Leiter. Auf die Frage hin, weshalb sie dies alles auf sich nehmen, antwortet Andrea: «Ich kümmere mich gerne um Kinder und finde es wichtig, ihnen ein sinnvolles Freizeitprogramm anzubieten.» Doch dies ist nicht das Einzige, was die Studentin begeistert: «Im Leitungsteam haben wir ein wirklich gutes Verhältnis untereinander und erleben immer eine tolle Zeit bei unseren Leiterausflügen.» Das Einzige, was sie dabei frustrieren kann, sind Anlässe, die nicht wie geplant ablaufen. Doch im Grossen und Ganzen ist es ein Gewinn für sie: «Wenn Kinder zu mir kommen und mir für einen gelungenen Anlass danken, dann weiss ich immer wieder, weshalb ich dies gerne auch weiterhin mache.»

Gaby Stucki